

an, welche ihnen gebracht waren, stiegen sodann zu Pferde und ritten nach ihrer Hauptstadt.

Das Gerücht von ihrer Ankunft hatte sich bald durch die Stadt verbreitet, und das Volk zog ihnen haufenweise entgegen, und Alle dankten Gott und dem Propheten, daß die Familie ihrer Fürsten gerettet war.

(Nach einem Märchen aus 1001 Nacht. G. Tschache.)

## 67.

**Die drei Brüder auf der Wanderschaft.**

Der weise Kaleb lebte still und von der Welt zurückgezogen in einer Vorstadt Bagdads.

Er war arm und hatte nur noch zwei Freunde, die ihm in seiner Einsamkeit bisweilen Gesellschaft leisteten, ob er gleich bei zwei Kalifen die Stelle des ersten Ministers bekleidet hatte. Er theilte seine glücklichen Tage zwischen der Pflege seines Gartens und der Sorgfalt, die er auf die Erziehung seiner drei Söhne verwendete.

Zehn Jahre hatte er also verlebt, als eine schwere Krankheit ihn mahnte, daß sein Tod herannahen könnte. Er ließ seine Söhne an sein Bett treten und hielt folgende Rede:

„Meine Kinder! euer Vater wird sich von euch trennen, weinet nicht, er hat seine Laufbahn mit Ehren vollendet; sein Ende wird süß sein, — seht her, um zu lernen, wie man leben muß. Hoffet nicht, nach meinem Tode Schätze zu finden, ich habe nie ihren Werth gekannt. Wenn ihr weise seid, wird dieser Garten eurem Glücke